

D32 Lonell / USA / Germanistik

Interaktionspartner: deutsche Studierende

Erhebungszeitpunkt: SS 08

Lonell, eine amerikanische Studentin, studiert seit einem Jahr an einer deutschen Universität. Sie spricht gut Deutsch und wird schnell integriert. Nach kurzer Zeit hat sie einen großen Freundeskreis und wird oft eingeladen. Bei einem gemütlichen Bierabend unter Freunden sind auch einige Studenten zugegen, die Lonell noch nicht kennt. Ein Geschichtsstudent ist ganz begeistert, als er feststellt, dass Lonell Amerikanerin ist, und er beginnt, sie in ein intensives Gespräch über die amerikanische Außenpolitik zu verwickeln. Er ist daran interessiert, von einer Amerikanerin etwas über die Stimmung im Land und die öffentliche Meinung zu erfahren. Lonell versucht zunächst, amerikanische Standpunkte zu erläutern, sieht sich aber nach kurzer Zeit durch die offene und heftig geführte Diskussion, an der sich bald alle beteiligen, in die Enge gedrängt und wird immer stiller. Schließlich steht sie auf und erklärt in gereiztem und merklich beleidigtem Tonfall, dass sie keine Lust habe, ihr Land weiter beschimpfen zu lassen, und geht. Die deutschen Studenten sind bestürzt und verstehen nicht, warum Lonell die gesellige Runde so plötzlich verlässt. Niemand hat, aus ihrer Sicht, die Vereinigten Staaten beleidigt!

1. Wie interpretiert die amerikanische Studentin das Diskussionsverhalten der deutschen Studenten?
2. Welche Kommunikationsintentionen bestimmen den Gesprächsstil der deutschen Studenten?